

Ausbildungsveranstaltung SMS

Semesterdaten H1 und H2:

„Unterrichts- und Schulentwicklung mit dem Schwerpunkt der Selbständigkeit der Schule“

Protokoll des Arbeitsprozesses

Heufel, Isabel

(Name, Vorname der LiV)

Eleonorenschule Darmstadt

(Ausbildungsschule)

Videopodcasts zum Thema „Tanzen“ für die 6. und 8. Klasse

(Thema des Arbeitsvorhabens)

Umfang: max. 2 Seiten

Zentrale Schritte

Aufgrund meiner langjährigen Tanzerfahrung im Bereich Lateinamerikanischer- und Standardtänze sowie Hip Hop trat die Fachschaft Sport der Eleonorenschule an mich heran mit dem Vorschlag, ein Repertoire an Tanzschritten für die 6. und 8. Klasse zu entwerfen. Sowohl im Hessischen Kerncurriculum (vgl. HKM, 2011, S. 26, 31) als auch im schulinternen Curriculum der Fachschaft Sport ist die Auseinandersetzung mit kompositorischen Sportarten und demnach mit der Sportart „Tanzen“ verpflichtend vorgesehen. Den Angaben des Sportkollegiums zufolge fehlte es jedoch in diesem Bereich an brauchbarem Material für die Schule, auf das jeder nach Belieben zurückgreifen könne.

Nach einem 1. Treffen beschlossen wir, zwei kurze Choreographien (eine für die jeweilige Klassenstufe) zu entwickeln und in Form von Videopodcasts (= Lehrvideos) festzuhalten. Somit übernahm ich die Aufgabe, die Choreographien zu entwerfen und beim nächsten Treffen zu präsentieren. Zunächst wählte ich passende Musiktitel aus und erarbeitete anschließend eigenständig die Tanzelemente sowie die Schrittfolge, welche hauptsächlich dem Bereich Hip Hop entstammen. Dabei achtete ich darauf, die Choreographie für die 6. Klasse etwas „einfacher“ zu halten als jene für Klasse 8. Gemeint ist hierbei, dass die Schritte für Klasse 6 beispielsweise in Variationen häufiger wiederholt wurden, wohingegen für die 8. Klasse ein breiteres Spektrum an unterschiedlichen Schrittelelementen gewählt wurde.

Die Folgepräsentation zu beiden Choreographien während des 2. Treffens stieß auf großen Zuspruch, lediglich ein paar Verbesserungsvorschläge (z.B. die Titelwahl) wurden genannt. Weiterhin kam der Wunsch auf, ein 3. Video mit allgemeinen Hip Hop-Grundschritten und verschiedenen Armvariationen zu entwerfen sowie eine Liste mit in Frage kommenden Liedtiteln zusammenzustellen. Außerdem wurde der Vorschlag geäußert, auch eine männliche Person zum Tanzen der Choreographien hinzuzunehmen, um nicht nur *Schülerinnen*, sondern auch *Schüler* anhand des Videos zum Thema „Tanzen“ zu motivieren.

Im nächsten Schritt nutzte ich die Halle meines alten Turnvereins (TUS Zwingenberg), um die Videos aufzuzeichnen. Die Halle eignete sich besonders gut für das Vorhaben, da sie über eine breite Spiegelwand verfügt, wodurch ich die Kamera so platzieren konnte, dass einerseits meine Rückenansicht gefilmt wurde (die Perspektive, aus der mich auch die Schülerinnen und Schüler sehen würden), andererseits meine Bewegungen frontal im Spiegel gesehen werden konnten. Für das Filmen mit einem männlichen Kollegen brachte ich einem ehemaligen Studi-

enkollegen die Schritte zunächst in einer der Hallen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz bei, bevor wir am Brückenkopf in Mainz-Kastel ein riesiges Graffiti als Filmkulisse wählten. Nachdem ich das gesamte Film-Rohmaterial erstellt hatte, schnitt ich es zu den drei gewünschten Videos zusammen.

Während des 3. Treffens präsentierte ich der Fachschaft Sport meine Ergebnisse. Die Videos wurden sehr positiv angenommen und führten anschließend zu konkreten Überlegungen, welche Möglichkeiten sie bieten, im Unterricht eingesetzt zu werden. Im laufenden Schuljahr (2016/2017) werden sie bereits in den Unterricht integriert.

Ergebnisse

Als Ergebnis entwarf ich eine Tanz-DVD. Sie beinhaltet neben dem Ordner mit den 3 Videos zur Choreographie für Klasse 6, für Klasse 8 sowie den Grundschriften zu Hip Hop zwei weitere Ordner: zum einen erstellte ich eine Sammlung an Musiktiteln, die in etwas langsamere (80-100 bpm = „beats per minute“) sowie schnellere Titel (100-120 bpm) unterteilt und auf beide Choreographien übertragbar sind. Zum anderen erhält der 3. Ordner „Dokumente“ eine selbst gewählte Zusammenstellung von Unterrichtsvorschlägen zum Thema „Tanzen“. Außerdem sind darin Vorschläge zu Aufwärmspielen, der Umsetzung der Videos im Unterricht sowie mögliche Bewertungskriterien von Choreographien wiederzufinden.

Kurz zum Aufbau der Tanzvideos: Jede Choreographie setzt sich aus fünf „8-ern“ (= Einheiten im Tanzen) zusammen. Jeder 8-er wird zunächst kleinschrittig, mit Pausen und Kommentaren vorgetanzt, danach wird er unter Mitzählen des Taktes im Ganzen gezeigt. Nachdem alle 8-er einzeln gezeigt wurden, wird die Choreographie zusammenhängend auf Musik von mir vor dem Spiegel vorgetanzt. Abschließend wird sie erneut mit dem männlichen Kollegen vor der zur Musikrichtung Hip Hop passenden Graffiti-Kulisse gezeigt.

Reflexion

Die Zusammenarbeit mit dem Sportkollegium war sehr positiv und hat sehr gut funktioniert. Zwar entwarf ich die Videos bzw. Choreographien eigenständig, jedoch entwickelten wir die gesamte Konzeption gemeinsam, sodass ich mich bei der Ausarbeitung der Schrittfolgen in jeder Hinsicht auf die Bedürfnisse der Fachschaft Sport einstellen und ein dementsprechendes nachhaltiges Produkt für sie entwerfen konnte.

Meine Erfahrungen im Filmen von Tanzschritten bzw. Tanzvideos waren vor dem Projekt sehr gering, sodass ich mehr Zeit als gedacht für die Erstellung der Videos brauchte. Andererseits konnte ich für mich einen sehr großen Nutzen daraus ziehen sowie meine eigene Medienkompetenz um ein Vielfaches erweitern. Dank des benutzerfreundlichen Programms „iMovie“ von Apple konnte das Video-Material relativ professionell erstellt werden.

Resümierend bereitete mir das Projekt sehr viel Freude, sodass ich dankbar bin, mit meinem Hobby, bzw. meinen tänzerischen Vorerfahrungen einen entscheidenden Beitrag zur nachhaltigen Schulentwicklung und Unterrichtsgestaltung im Bereich der Fachschaft Sport beigetragen zu haben.